

Skulpturen, Texte und Kurzweil

Als einer der letzten Events im Rahmen der Bad Ragartz 2024 hat im Alten Dorfbad in Bad Ragaz die Lesung von Ivo Bizozzero stattgefunden. Ein feiner Hör- und Sehgenuss.

Bad Ragaz. – Vier Geschichten des Autors, inspiriert durch vier Skulpturen im Giessenpark und im Hotelpark, haben die Zuhörenden sogleich hineingezogen ins literarische Geschehen.

Simon weilt eine Woche mit Hund Milo in der Jagdhütte. Er ist schon lange kein Jäger mehr und wird von den leisen Klängen des Windspiels (der Skulptur «Big Bang» von Etienne Krähnbühl) zu Anna in einer anderen Welt getragen.

Zur Skulptur «Ariela» von Manolo Valdés las Bizozzero seine bezaubernde Interpretation der Ovidischen Geschichte um Daphne, die sich – um der Verfolgung des liebsten Apoll zu entkommen – in einen Lorbeerbaum verwandelte.

Eine Skulptur von Notta Cafflich regte Bizozzero an, über die Erinnerung an eine Freundschaft zu reflektieren, die am Streit über die Tonqualitäten von Schallplatte und CD zerbrach. Der Protagonist, der einst die CD verteidigte, legt die Vinylplatte auf und es «entfaltete sich ein unglaublich warmer, raumfüllender Ton (...). Im Wohnzimmer klang es wirklich so, als ob noch alles möglich wäre.»

Die Frage nach dem Sinn

Zum Schluss liess der Autor den «Gockel und das Schaf» durch den Skulpturenpark wandern. Der Gockel philosophiert: «Wo beginnt die Kunst und wo endet sie», das Schaf blökt leise vor sich hin. Vor der Skulptur «I am what» von Stefan Kainbacher stellt sich den beiden die Frage nach dem Sinn der eigenen Existenz, die dann tragisch auf der Schleimspur einer Schnecke endet.

Herzlicher Beifall beschloss diese anregende, nachdenkliche und erquickend fröhliche Lesung. Rolf und Esther Hohmeister bedankten sich bei Ivo Bizozzero für die erfrischenden Texte und bei den Anwesenden für den Besuch. Sie luden alle zu einem gemütlichen Umtrunk ein. (pd)

«Votember Expo» und warme Suppe

Sargans. – Morgen Donnerstag, 31. Oktober, lädt die Mitte Sargans um 19 Uhr zur «Votember Expo» ins Hotel Post Sargans ein. Die Veranstaltung informiert umfassend über die bevorstehenden eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen, darunter Themen wie der Ausbau der Nationalstrassen, Mietrechtsvorlagen, Gesundheitsfinanzierung und kantonale Pflegeförderung.

Als Referenten sind Nicolò Paganini (Nationalrat, Rechtsanwalt), Stefan Kohler (Kantonsrat, Leiter Steueramt), Thomas Warzinek (Kantonsrat, Arzt) und Adrian Gmür (Kantonsrat, Rechtsanwalt) eingeladen. Sie werden Einblicke in die Vorlagen geben und für Fragen zur Verfügung stehen.

Der Eintritt ist frei und für die Besucherinnen und Besucher gibt es eine warme Suppe. (pd)



In der Hauptrolle: Die Sarganserländer Musikanten (oben links) eröffnen und schliessen den vielseitigen «Musigbrunch» musikalisch in Flums.

Bilder Ignaz Good

Eine geniesserische Symbiose

Böhmisch-mährische Musik, Naturklänge vom Jodelclub Calanda aus Chur und regionale Köstlichkeiten vom Buffet: Diese Kombination hat die Gäste am Musikbrunch in Flums ein weiteres Mal begeistert.

von Ignaz Good

Mit der siebten Auflage ihres «Musigbrunchs» haben die Sarganserländer Musikanten und ihre musikalischen Gäste am Sonntagmorgen in der Mehrzweckhalle Kirchbunte ein weiterer Ohren- und Gaumenschmaus geboten. Die Augen leuchteten und Fröhlichkeit lag auf den Gesichtern der Gäste in der ausverkauften Halle.

Dass es ihnen kulinarisch an nichts mangelte, dafür sorgten heuer einmal mehr die guten Geister der Musikgesellschaft Flums. Dem reichlich gedeckten Buffet mit schmackhaften Erzeug-

nissen aus der Region konnte keiner widerstehen. Was ursprünglich von Präsidentin Moni Jud mit ihrem Vorstand als einmaliges Jubiläumsereignis angedacht war, hat sich zum fast unverzichtbaren Event entwickelt, be-

Dass es den Gästen an nichts mangelte, dafür sorgten einmal mehr die guten Geister der Musikgesellschaft Flums.

sonders für die reifere Generation. Zum Teil von weit weg waren sie ange-reist, die kulinarischen und musikalischen Geniesserinnen und Geniesser.

Essen, «ratschen» und klatschen

Die Musikantinnen und Musikanten unter der Direktion von Patrick Gründler eröffneten den Brunch mit dem Konzertmarsch «Bohemia». Dass die Protagonisten Spass am Spielen haben, das sah und hörte man. Die Gäste waren so begeistert, dass sie gleich Zugaben einforderten. Alle Formationen, die das fast vierstündige Programm bestritten – der Jodelclub Calanda aus Chur unter der Leitung von Christina Battaglia und die Rheindorfer Musi-

kanten aus dem vorarlbergischen Lustenau unter der Leitung von Kapellmeister Gábor Szekeres – gingen mit Begeisterung ans «Werk» und lockten damit das Publikum mühelos «aus dem Busch». Nahtlos fand der Übergang zu den Frühschoppenkonzerten statt. In bunter Rheinfolge erfolgten weitere Auftritte der involvierten Formationen. Begeisterung ohne Ende.



Weitere Inhalte dazu via QR-Code oder auf sarganserlaender.ch

«Lache und bache» mit Judith Erdin

Passend zu ihrem Jahresthema «Zu Tisch!» hat die Bibliothek Walenstadt zu einer Lesung mit der Buchautorin und Backbloggerin Judith Erdin alias «Streusel» eingeladen. Das Publikum erschien zahlreich und kehrte später mit einem Rucksack voller lustiger Erinnerungen, hilfreichen Wissen und wertvoller Utensilien heim.

von Jana Flück

Walenstadt. – Hauptsächlich Frauen – vom Grossmami bis zum zehnjährigen Mädchen – und ein Mann warteten gespannt darauf, von Erdins Begeisterung angesteckt zu werden. Doch warten musste man nicht, denn gleich von Anfang an zog einen die überaus sympathische, authentische und humorvolle Bäckerin in ihren Bann. Ihre Begeisterung für das «gute Backen» füllte den ganzen Raum. Und weil sich die «Wundertüte Judith» selber gerne überraschen lässt, begann sie munter drauflos zu sprechen.

Die besten Nussgipfel

Sachkundig, lebhaft und fröhlich informierte «Streusel» zu Mehlsorten und -qualitäten, aber auch zur Hefe – Zutaten, welche sehr relevant sind für ein gutes Resultat. Sie lobte die Vorzüge von selbst gemachtem Blätterteig («Wenn ihr erst einmal von meinen selbst gemachten Nussgipfeln versucht habt, möchtet ihr keinen anderen mehr!») und räumte mit dem verbreiteten Glauben «Dinkel ist gesünder als Weizen» auf. Zwischendurch beantwortete die energiegelade Frau spontan

Fragen aus dem Publikum. Man merkte, dass das Backen vielen Menschen Freude macht. So wurde immer wieder

herzlich zusammen gelacht und die Präsentation der Fachfrau war entsprechend schnell um.



Judith Erdins Bücher überzeugen nicht nur in Walenstadt: Sie sind schweizweit Bestseller und wurden im letzten Jahr auch international ausgezeichnet.

Pressebild

Gerne hätte man Judith Erdin, deren Backbücher mehrfach prämiert und im letzten Jahr sogar international ausgezeichnet wurden, noch viel länger zugehört.

Aber da wartete noch der Apéro mit Selbstgebackenem im Nebenraum sowie ihr «Krämerladen», in welchem sie ihre drei wunderschön gestalteten Bücher und von ihrem Vater eigenhändig hergestellte Backutensilien zum Kauf anbot.

«Gelingsichere» Rezepte

Die Besucherinnen nutzten diese Gelegenheit gerne. Sie kosteten, ob das Selbstgebackene auch wirklich erster Güte war, und scheuten nicht davor zurück, sich grosszügig mit Büchern und Utensilien einzudecken. Sich austauschen, fachsimpeln und Erinnerungsfotos machen – die herzliche und publikumsnahe Autorin schien es ebenfalls sehr genossen zu haben.

Nach einem gelungenen Abend schlossen sich die Bibliothekstüren. Judith Erdin fuhr mit spürbar leichteren Kisten heim zu und manch eine oder einer aus dem Publikum wagte sich bestimmt schon bald an eines ihrer «gelingsicheren» Rezepte.